



Schalke Torjäger Kevin Kuranyi (M.) blieb gestern ohne Tor. In dieser Szene setzt er sich aber gegen Hannovers Mario Eggmann durch, während Teamkollege Ivan Rakitic (l.) das Geschehen beobachtet. Rakitic verwandelte einen Elfmeter zum zwischenzeitlichen Ausgleich der Schalke. Foto: ddp

Schalke strauchelt

Niederlage in Hannover: Meistertitel rückt in weite Ferne

Hannover. Eine Woche nach der 1:2-Heimniederlage gegen Tabellenführer Bayern München hat Schalke 04 im Titelrennen der Fußball-Bundesliga den nächsten Rückschlag hinnehmen müssen. Die Gelsenkirchener kassierten beim Abstiegskandidaten Hannover 96 mit Ex-Schalke-Trainer Mirko Slomka auf der Bank eine 2:4 (0:2)-Niederlage und konnten sich somit auch im Kampf um die direkte Qualifikation für die Champions League nicht von den Verfolgern absetzen.

Vor 49 000 Zuschauern in Hannovers ausverkaufter WM-Arena gingen die Platzherren nach 17 Minuten durch ein Eigentor von Nationalspieler Heiko Westermann in Führung. Didier Ya Konan erhöhte noch vor der Pause auf 2:0 (29.) und beendet mit dem Treffer seine 478-minütige Torflaute. Edu verkürzte kurz nach dem Wie-

deranpiff (46.), bevor Ivan Rakitic per Foulelfmeter für den Ausgleich sorgte (52.). In der 80. Minute gelang Hanno Balitsch dann das 3:2 für die Niedersachsen, ehe Ya Konan in der Nachspielzeit (90.+2) zum Endstand traf. In der Anfangsphase entwickelte sich eine Partie ohne große Höhepunkte. Hannover zeigte sich in den ersten Minuten plan- und mutlos im Spiel nach vorn.

Fast folgerichtig war das 1:0 der Niedersachsen ein Zufallsprodukt. Nach einer Freistoß-Hereingabe des nach einer Verletzung wieder genesenen Spielermachers Elson und einer anschließenden Ablage von Manuel Schmiedebach sprang der Ball S04-Abwehrspieler Westermann unglücklich an den Fuß und von dort aus ins Schalker Tor (17.). Die Platzherren profitierten bei ihrem zweiten Treffer von der Unordnung in der

S04-Abwehrreihe: Torhüter Manuel Neuer stürzte nach einem langen Ball in die Spitze übereilt aus seinem Tor und Ya Konan schob zum 2:0 ein. Magath reagierte und wechselte in Edu schon nach einer halben Stunde eine zweite Spitze ein.

Nach dem Seitenwechsel brachte Magath dann Rafinha und schien seine Mannschaft in der Kabine wachgerüttelt zu haben. So verkürzte Edu unmittelbar nach dem Wiederbeginn. Nur sechs Minuten später kam Jefferson Farfan im Kampf um den Ball mit Mario Eggmann im 96-Strafraum zu Fall. Rakitic verwandelte den von Schiedsrichter Peter Gagelmann (Bremen) verhängten Strafstoß sicher. Nach dem Ausgleich drängte Schalke weiter nach vorn. Balitsch brachte die Gastgeber dann mit einem Traumtor auf die Siegerstraße, ehe Ya Konan erneut zuschlug. (sid)

Adam trifft doppelt

Matuschyk sorgt für den Jubel bei Köln

Sinsheim. Adam Matuschyk hat die Talfahrt des 1. FC Köln mit seinen ersten beiden Bundesliga-Toren gestoppt und die Krise von 1899 Hoffenheim verschärft. Der polnische U-21-Nationalspieler bescherte dem FC mit zwei Treffern (46./82.) ein 2:0 (0:0) beim Herbstmeister der Vorsaison. Durch den ersten Bundesliga-Sieg gegen die jetzt seit sechs Spielen sieglosen Kraichgauer hat Köln nach Punkten mit Hoffenheim gleichgezogen und den Klassen-erhalt so gut wie sicher.

Die 26 950 Zuschauer in der Rhein-Neckar-Arena sahen in der Anfangsphase eine schwache Partie. Die Hoffenheimer konnten sich aber erst einmal keine Chancen erarbeiten. Die Kölner, bei denen die gesperrten Youssef Mohamad und Zoran Tosic sowie die verletzten Christopher Schorch, Pierre Wome, Adel Chihi und Kevin Pezzoni fehlten, mussten erst in

der 15. Minute die erste brenzlige Situation überstehen. Die Hoffenheimer Stürmer Vedad Ibisevic und Chinedu Obasi konnten eine Doppelchance aber nicht nutzen. Nach dieser Szene verflachte das Spiel wieder. Die Gastgeber konnten sich trotz ihrer Bemühungen bis zum Ende der ersten Hälfte nicht entscheidend gegen die defensiv ausgerichteten Kölner durchsetzen. Die Gäste mussten weitgehend auf die Unterstützung ihrer Fans verzichten. Die Anhänger wurden aufgrund ihres Fehlverhaltens bei zurückliegenden Auswärtsspielen vom Sportgericht des DFB von der Partie ausgeschlossen.

50 Sekunden nach dem Seitenwechsel sorgte Matuschyk mit einem sehenswerten Weitschuss-Tor für den ersten echten Höhepunkt. Die Chance zum Ausgleich vergab Ibisevic (75.), dann schlug Matuschyk nochmals zu. (sid)

Tormaschine läuft

Bremen sorgt für Freiburger 0:4-Debakel

Bremen. DFB-Pokal-Finalist Werder Bremen darf weiter von der Qualifikation für die Champions League träumen. Die Hanseaten besiegten den stark abstiegsbedrohten SC Freiburg auch in der Höhe verdient mit 4:0 (1:0). Für den Tabellen-17. Freiburg wird es im Kampf um den Klassenerhalt immer enger.

Torjäger Claudio Pizarro brachte die Platzherren mit seinem 13. Saisontor (36.) auf die Siegerstraße. Nach dem Seitenwechsel sorgten Aaron Hunt (53.) sowie erneut Pizarro (55.) mit einem Doppelschlag für die frühe Entscheidung. Danach durfte sich auch noch Mesut

Özil (66.) in die Torschützenliste eintragen.

Schon in den vergangenen drei Gastspielen an der Weser hatten sich die Breisgauer ähnlich deutlich geschlagen geben müssen. Dabei hatten die Gäste mehr als eine halbe Stunde gut dagegen gehalten und in der Anfangsphase sogar eigene Akzente gesetzt. So ging die erste Torchance des Spiels an die Mannschaft von Trainer Robin Dutt, als Johannes Flum mit einem platzierten Schuss Tim Wiese prüfte (7. Minute). Danach übernahmen allerdings die Gastgeber allmählich das Kommando. (sid)

Heimchwäche schockt Hertha

Berlin. Hertha BSC Berlin hat im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga den wohl entscheidenden Rückschlag hinnehmen müssen und jagt weiter den peinlichen Heim-Rekord von Tasmania Berlin. Ohne die Unterstützung seiner treuesten Fans verlor Berlin gegen den VfB Stuttgart durch den Gentrefler des eingewechselten Nationalspielers Cacau (74.) mit 0:1 (0:0) und wartet seit dem 1:0 zum Saisonauftakt gegen Hannover 96 vor acht Monaten auf einen Sieg im Olympiastadion. Sollte Hertha auch in zwei Wochen gegen Schalke 04 nicht gewinnen, wäre der Negativrekord von Tasmania (1965/66) von 15 Heimspielen in Folge ohne Sieg eingestellt.

Durch die erneute Heim-Niederlage ist für das Team von Trainer Friedhelm Funkel, das auswärts zuletzt mit zwei deutlichen Siegen in Wolfsburg und Köln glänzt hatte, die 2. Liga wieder einen Schritt näher gerückt. Auf den Relegationsplatz haben die Berliner bei noch vier ausstehenden Spielen fünf Punkte Rückstand.

Die mit 31 Punkten beste Rückrundemannschaft aus Stuttgart dagegen ist mit vier Siegen in Folge derzeit die Mannschaft der Stunde. Die Berliner bestimmten die Partie, spielten ihre Angriffe zunächst aber nicht konsequent genug aus. Die bis dahin beste Chance zum 1:0 verhierte VfB-Torhüter Jens Lehmann mit einer starken Parade. (sid)

DIE FUSSBALL-BUNDESLIGA WIRD PRÄSENTIERT VON

SATURN SIEGEN CITY GALERIE

Die Fußball-Bundesliga in Zahlen:

Borussia Mönchengladbach - Eintracht Frankfurt	2:0
Hertha/BSC Berlin - VfB Stuttgart	0:1
1. FSV Mainz 05 - Borussia Dortmund	1:0
Hannover 96 - FC Schalke 04	4:2
1899 Hoffenheim - 1. FC Köln	0:2
Werder Bremen - SC Freiburg	4:0
Bayer Leverkusen - FC Bayern München	nach Red.
VfL Bochum - Hamburger SV	heute
1. FC Nürnberg - VfL Wolfsburg	heute

1. FC Bayern München	29	17	8	4	57:27	59
2. FC Schalke 04	30	17	7	6	49:28	58
3. Bayer Leverkusen	29	14	11	4	58:33	53
4. Borussia Dortmund	30	15	7	8	48:35	52
5. Werder Bremen	30	14	9	7	63:37	51
6. VfB Stuttgart	30	13	8	9	44:37	47
7. Hamburger SV	29	11	12	6	48:33	45
8. Eintracht Frankfurt	30	12	8	10	40:44	44
9. VfL Wolfsburg	29	12	7	10	56:51	43
10. 1. FSV Mainz 05	30	11	8	11	30:37	41
11. Borussia Mönchengladbach	30	10	7	13	39:49	37
12. 1899 Hoffenheim	30	9	7	14	35:38	34
13. 1. FC Köln	30	8	10	12	29:38	34
14. 1. FC Nürnberg	29	7	7	15	28:47	28
15. VfL Bochum	29	6	10	13	31:52	28
16. Hannover 96	30	7	6	17	34:56	27
17. SC Freiburg	30	6	7	17	27:55	25
18. Hertha/BSC Berlin	30	5	7	18	30:49	22

So geht es weiter:

Bundesliga – der 31. Spieltag

Freitag, 16. April: 1. FC Köln – VfL Bochum (20.30 Uhr); Samstag, 17. April: VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen, VfL Wolfsburg – Werder Bremen, FC Schalke 04 – Borussia Mönchengladbach, Hamburger SV – FSV Mainz 05, SC Freiburg – 1. FC Nürnberg (alle 15.30 Uhr), Bayern München – Hannover 96 (18.30 Uhr); Sonntag, 18. April: Borussia Dortmund – 1899 Hoffenheim (15.30 Uhr), Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin (17.30 Uhr)



Nach den schweren Ausschreitungen im Spiel gegen den 1. FC Nürnberg blieb gestern die Ostkurve für die Berliner Fans gesperrt. In Hoffenheim blieb zudem der Kölner Gästeblock gestern leer. Foto: ddp

Dem BVB fehlt die Konstanz

Dortmund verliert gegen Mainz wichtige Punkte für Platz 3

Mainz. Fußball-Bundesligist Borussia Dortmund hat bei der ersten Rückkehr seines Trainers Jürgen Klopp an den Mainzer Bruchweg eine herben Dämpfer im Kampf um die Champions-League-Teilnahme kassiert.

Die Westfalen verloren mit 0:1 (0:1) ausgerechnet bei Klopps Ex-Klub FSV Mainz 05 und verpassten nach einer enttäuschenden Vorstellung den zumindest vorübergehenden Sprung auf Tabellenplatz 3. Adam Szalai (30.) besiegelte

mit seinem ersten Saisontor die fünfte Auswärtspleite der Borussia, die in den vorherigen fünf Partien 13 von möglichen 15 Punkten geholt hatte. Die Mainzer indes stoppten ihre Negativserie nach zuvor drei Niederlagen in Folge. Die international ambitionierten Dortmunder fanden vor allem in der zerfahrenen ersten Halbzeit kein Rezept gegen die kompakte Mainzer Abwehr.

Bis auf Chancen durch Welttorjäger Lucas Barrios (23./

25.), der zweimal aus kurzer Distanz am glänzend parierenden FSV-Keeper Heinz Müller scheiterte, blieb die BVB-Offensive äußerst blass. Die zuletzt schwächelnden Mainzer, bei denen Stürmer Aristide Bancé nach dreiwöchiger Rot-Sperre sein Comeback feierte, erwiesen sich als äußerst effektiv.

Gleich seine erste Chance nutzte der Aufsteiger zur schmeichelhaften Führung. Der von Real Madrid ausgeliehene Angreifer Szalai ließ dabei im gegnerischen Strafraum gleich drei Dortmunder Abwehrspieler aussteigen und erzielte mit einem Flachschieß seinen ersten Saisontreffer. Damit beendete der Ungar nach 333 Minuten die Torflaute der Mainzer.

Erst danach fanden die überraschend offensiv ausgerichteten Gastgeber vor 20 300 Zuschauern besser ins Spiel. Bancé prüfte mit einem Freistoß Borussen-Torhüter Roman Weidenfeller (33). Nach dem Wechsel forcierte das Klopp-Team den Druck. Nicht zuletzt, weil der Ex-Mainzer Mohamed Zidan einige Akzente setzen konnte. Die beste Chance hatten aber die Hausherren, doch Andre Schürrle traf nur die Unterkante der Latte (60.). Beim FSV überzeugten Müller und Szalai. Zidan sowie Marcel Schmelzer verdienten sich beim BVB die besten Noten. (sid)



Luftkampf mit den Beinen: Dortmunds Mohamed Zidan und der Mainzer Miroslav Karhan kämpfen hier um den Ball. Der BVB hat in Mainz einen Rückschlag im Kampf um Platz 3 erlitten. Foto: ddp

BEILAGEN-HINWEIS

BITTE BEACHTEN

SIE IN DER HEUTIGEN

SWA-GESAMTAUSGABE

UNSER

WERBE-PROSPEKT

SATURN SIEGEN CITY GALERIE